

handelt sich in keiner Weise gegen den Ausbruch der Defensivität überhaupt, sondern spricht nur über die Bedenken darüber aus, daß in dem vorerwähnten Falle unter Aufhebung der Verordnung vom 28. Dezember 1899 von dem Ausbruch der Defensivität in einem Umlage-Abstand genommen sei, der nicht verbunden sein sollte, die allgemeine Aufmerksamkeitskraft in noch höherem Maße auf sich zu ziehen, sondern nur eine Beschränkung zu setzen und das Verhalten der Armee, insbesondere des Offizierskorps in weiten Kreisen im Innern und Ausland zu beinträchtigen. (Echt richtig.) Jetzt wird uns, der Armee, vorgeworfen, die Richter trafen zu hart oder zu milde und daß dies dem Militarismus zugehöre. Aber dieses Gesetz ist gar nicht allein vom Militär verfaßt, sondern vor etwa 30 Jahren hier im Reichstag eingebracht worden und von den geistig-gebildeten Faktoren des Reiches der Armee übergeben worden. Diese Armee war nach einem rühmlichen Kriege, in dem sie ihre Disziplin besonders bewährt hatte, in die Heimat zurückgeführt, und es kam keinem Zweifel unterliegen, daß die von Patriotismus und Ehrgefühl durchdrungenen Volksgenossen diesem jugendlichen Heere die mildesten Bestimmungen haben geben wollen. Auf der anderen Seite ist aber auch klar, daß die Siege in innerem Zusammenhang mit der ausgeprägten Disziplin standen (Echt richtig), welche das Heer im Kriege gezeigt hatte, und daß es wohl auch der Grund gewesen, warum die Volksgenossen sich diesem Heere, in dem sie die besten Beispiele gesehen hatten. Es handelt sich darum, daß unter allen Umständen und unter allen Verhältnissen die Disziplin aufrecht erhalten werde und zwar sowohl in den ruhigen Zeiten als vielmehr in den schweren, ersten Zeiten und im Kriege. Ich meine, wir tun gut daran, an den früheren Zeiten festzuhalten. Wir sind nicht in geistlichen Zeiten im Hause fallen und uns Verhelfungen bedürfen.

Brennlicher Landtag.

166. Sitzung vom 21. März, 11 Uhr.
Im Ministerrath: Meißner.
Der Eintritt in die Tagesordnung bemerkt
Vizepräsident Dr. Forst: W. D., wir sind gestern abend durch eine Trauerbotschaft erschüttert worden, die wohl den meisten von uns un erwartet gekommen ist. Der Minister des Innern, Herr v. Hammerstein, der nach dem vorigen Mittwoch an den Verhandlungen dieses Hauses teilnahm, ist aus dieser Welt abgerufen worden, und dem Herrn Präsidenten des Hauses aus offiziell von Ministerpräsidenten mitgeteilt worden ist. Das glaube dem Gedächtnis des Hauses zu entsprechen, wenn ich den Eintritt in die Tagesordnung unter der Angabe nicht auszusprechen und sie im Namen des Hauses den Hinterlassenen übermitteln. Ich bitte die Herren, sich von den Eltern zu erheben und auch dadurch das Andenken des verewigten Staatsmannes zu ehren. (Das Haus hat diesen Nachruf liegend angehört.)
Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. Der Antrag Dr. v. Klotz (Inn.) betr. die Genüßung von Reichslandsdarlehen an Kleinrentner, beantragt die Kommission mit der Einschränkung anzunehmen, daß der Vorstand eine Gefährdung des Darlehensstandes der Kleinrentner herbeiführt hat. Das Haus tritt dem Kommissionsantrage nach kurzen Bemerkungen der Abg. v. W. v. E. (Inn.) und Dr. v. B. (Inn.) bei.
Zunächst wird in dem Antrage in abgeänderter Form zurückgelegt. Der Antrag, die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen, bedarfslos in der Haftung der Betriebsausgaben zu übernehmen.
Es folgt die zweite Lesung des Entwurfs einer Verordnung über die Prüfung der Kraftwagen, die in der ersten Lesung angenommen wurde. Der Antrag, die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen, bedarfslos in der Haftung der Betriebsausgaben zu übernehmen.

Es folgt die zweite Lesung des Entwurfs einer Verordnung über die Prüfung der Kraftwagen, die in der ersten Lesung angenommen wurde. Der Antrag, die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen, bedarfslos in der Haftung der Betriebsausgaben zu übernehmen.

Der Antrag, die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen, bedarfslos in der Haftung der Betriebsausgaben zu übernehmen.

Der Antrag, die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen, bedarfslos in der Haftung der Betriebsausgaben zu übernehmen.

Der Antrag, die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen, bedarfslos in der Haftung der Betriebsausgaben zu übernehmen.

Der Antrag, die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen, bedarfslos in der Haftung der Betriebsausgaben zu übernehmen.

Der Antrag, die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen, bedarfslos in der Haftung der Betriebsausgaben zu übernehmen.

Abg. v. B. (Inn.) behauptet, daß § 8 in seiner jetzigen Fassung zu starke Eingriffe in das Privatvermögen bringe und bittet, hier die Regierungsvorlage wiederherzustellen.
Der Antrag, die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen, bedarfslos in der Haftung der Betriebsausgaben zu übernehmen.

Der Krieg in Ostasien.

Der Londoner Korrespondent des „Morning Post“ berichtet in seinem Blatte, der Londoner japanische Gesandte habe ihm erlaubt, folgende Tatsachen bekannt zu geben: Am 2. Juni vorigen Jahres besand sich Herr von Witte in Berlin; ein Kurier besuchte mich zu dieser Zeit in meinem Auftrage und befragte mich im Namen des Vorstehenden des russischen Ministerkomitees, ob ich bereit wäre, mit ihm in irgend einer europäischen Stadt zusammenzutreffen, um über die Friedensfrage zu beraten. Ich antwortete, daß ich den Vorschlag ablehne. Herr von Witte verließ Berlin und reiste nach Petersburg zurück, ohne daß ich eine weitere Nachricht von ihm erhielt.
Der Spezialkorrespondent des „Welt“ berichtet, daß die russischen Truppen erfahren haben, daß General Kowalewitsch an den 2. Juni telegraphiert hat, er sei ohne Nachricht über sein Korps. Andererseits fügt der Korrespondent hinzu, er sei informiert, daß die Armee einen Haufen von etwa 10 000 Soldaten hinter sich herziehe, welcher aus Maroden bestände und zum Teil wegen der Erschöpfung gestiefelt sei. Sie plündern alles, was sie unterwegs antreffen, um nicht Hungers zu sterben. Den letzten Nachrichten zufolge sind ganze Züge von Charbin von ihnen geplündert worden.
Nach einer in Petersburg eingetroffenen Meldung des Generals Kowalewitsch, daß russische Heer am 20. d. M. den Hügel nach Norden fortgesetzt. Geiern wurde den Truppen ein Hügeltag bewilligt.

Aus Tokio, 21. März, meldet „Neuer“: Die Tatsache, daß heute keine Berichte über den Hügel der Russen und die Verschlagen der Japaner eingelaufen sind, läßt darauf schließen, daß die Russen die Linie zwischen Tschangschin und Kirin zu halten beabsichtigen. Die Japaner legen die Befolgung der Neutralitätswörter sehr ernst, aber die verschiedenen Berichte hindern sie am Vorbringen und geben möglicherweise den Russen Zeit, sich zu sammeln und Verstärkungen heranzuziehen, sowie wieder Verteidigungswerke zwischen Tschangschin und Kirin herzustellen. Es heißt, daß ein Teil der Garnison von Wladiwostok sich in Eilmärschen nach Charbin zurückziehe, doch liegt eine Festlegung hierfür nicht vor. Der Widerstand zwischen den russischen und japanischen Berichten über die Zahl der bei Wladiwostok genommenen Geschütze ist noch nicht aufgelöst. Man glaubt, daß die Russen einige Geschütze vergraben oder in die Flüsse geworfen haben; die Japaner suchen weiter danach. — Die ersten Gefangenen von Wladiwostok sind hier eingetroffen. Die Regierung hat 40 Dampfer gechartert, welche den russischen Transporthäfen dienen, die für den Fortschritt der Gefangenen und Verwundeten beabsichtigt sein sollen. Man schätzt die japanischen Verluste bei Wladiwostok auf 50 000 Mann und die der Russen vor Beginn des Kampfes bei Wladiwostok auf 175 000 Mann.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 21. März. Die Wauern in den Eiden Rußlands sind etwas im Abnehmen begriffen. Dagegen lauten die Nachrichten aus den Provinzen noch nicht so optimistisch. Die russische Lage hatten die Großindustriellen Moskaus unter dem Vorherrschaft Sama Morosow, des bekannten Millionärs, eine Sitzung, worin beschlossen wurde, die Demnachst auszugehende innere Anleihe nicht zu zeichnen, bis die Reformen eingeleitet sind.
Der Petersburger „Regierungsbote“ veröffentlicht die Ernennung des Direktors im Ministerdepartement Popowitsch zum Gouverneur von Ostland.
Die Bewegung unter den landwirtschaftlichen Bevölkerung der um Dorpat liegenden Güter breitet sich weiter aus; hin und wieder nimmt sie da, wo die Outsbetreiber keine Zugeländnisse machen, einen gewalttätigen Charakter an, im allgemeinen verläuft die Bewegung aber ruhig und hört dort, wo auch nur teilweise Zugeländnisse gemacht werden, ab. Von den Outsbetreibern wird vielfach ohne Not militärische Hilfe verlangt.

Agitatoren, die von Wladiwostok kamen, haben den Ausstand der Arbeiter und Bauern in den Bezirken von Grobin und Ostpot ins Werk gesetzt. Bei 17 Bezirken verbündeten die Ausständigen die anderen Arbeiter, zu arbeiten. Truppen sind dorthin abgegangen; der Gouverneur ist gleichfalls in das Ausständigengebiet abgereist.
Montagabend sind infamante Verbrechen auf den Polizeikommissar Moskowitsch in Lobs, der durch drei Kugeln schwer verwundet wurde; die Angreifer sind verschwunden.
Aus Moskau, 21. März, wird gemeldet: Der Moskauer Gouvernements-Ratung, welche den Minister des Innern eine besondere Deputation folgendes Gesuch zu unterbreiten: „Durch Beschluß vom 3. d. Mts. ist eine besondere Konferenz unter Vorsitz des Ministers des Innern eingeleitet zur Beratung der Frage von Zulassung gewählter Volksvertreter zur Vorbereitung von Gesetzen. Die Zusammenkunft der Konferenz ist jedoch nicht bestimmt. Nach Meinung der Moskauer Gemeinderäte sollten alle Gouvernements-Gemeinden und Stadträte von Städten mit über 50 000 Einwohnern je zwei Vertreter und die kleineren Städte je einen Vertreter wählen, welche in Petersburg sich versammeln und die 2. Wahlen in die obige Konferenz wählen sollten. Die Vorbereitungen werden erfolgen unter Berücksichtigung weitgehender Defensivität.“

Außenland.

Österreich-Ungarn.
Zur Lage.
Aus Budapest wird uns unterm 21. März gemeldet: Das letzte Komitee der vereinigten Opposition hielt heute nachmittags eine Sitzung ab, in welcher der Präsident Franz Kossuth von dem Ergebnis der geführten Audienz des Grafen Andrássy beim Kaiser Mitteilung machte. Graf Andrássy nahm an der Sitzung teil. Die Mitglieder des Komitees erklärten jedoch die politische Lage und nahmen die Mitteilung des Präsidenten zur Kenntnis. Ein beschwerlicher Befehl wird in der vorgeschriebenen der vereinigten Opposition gelegt werden. Magyar Ország lapmentiert das Ergebnis der heutigen Sitzung dahin, daß namentlich die Möglichkeit einer Kabinetsbildung auf Grundlage des Programms der vereinigten Opposition ausgeschlossen ist. Graf Andrássy von dem Kaiser seinen erhaltene Willen habe darin bekräftigt, der kaiserlichen Opposition mitzutun, daß die Krone auf ihren früheren Standpunkte unverändert bestehe. Das Blatt sagt die Erklärungen der Mitglieder in der heutigen Sitzung dahin zusammen, daß die Majorität in der Opposition Frankreich und die Solidarität weiterhin aufreith bleibe.

Frankreich.
Die Trennung von Kirche und Staat.
Die französische Kammer der Deputierten, wie bereits mehrfach angeführt, die Beratung des Gesetzes betr. die Trennung von Kirche und Staat begonnen. Herr v. (Nationalist) begründete einen Antrag, monach vor der Beratung des Gesetzes die öffentliche Meinung befragt werden soll. Die Mehrheit der Wähler werde gegen die Trennung sein. Die Annahme der Vorlage würde im Lande eine Erregung hervorrufen, die mit Gewalt unterdrückt werden müßte.
Ministerrat.
Am den Dienstag den 20. März angehaltenen französischen Ministerrat machte der Minister des Auswärtigen Delcassé Mitteilung von einem Besuche des französischen Gesandten in Tanger vom 11. d. Mts., in dem es heißt, daß die dem Sultan über die Vorhänge und Maßregeln hinsichtlich der Angelegenheiten eines glücklichen Einbruchs gemeldet, und allen Gefährungen den Boden entzogen hätten, die darauf hingielen, die Absichten Frankreichs und den Charakter seines Vorgehens zu erschließen.
Das französische Mittelmeer-Geschwader soll auf seiner Kreuzfahrt auch die spanische Küste berühren und namentlich die Häfen von Granada und Barcelona anlaufen.
Heber die Studentennunruhen
in Montparnasse wird berichtet, daß 1500 Studenten, meistens Mediziner, an der Stundgebung teilnahmen. Auch fanden bedeutende Stundgebungen gegen den Polizeikommissar statt. Der Student, welcher von dem betreffenden Kommis missar gefoltert wurde, hat gegen diesen Strafantrag gestellt.

Dänemark.
Das dänische Hofgebet
hat den Gesetzentwurf betr. die Einführung der Körperlichen Strafen in der vom Landsting beschlossenen Fassung in zweiter Beratung mit 56 gegen 46 Stimmen angenommen. Die Durchführung des Gesetzes tritt in diesem Gesetz.

Österreich.
Zur Anleihe. — Rüstungen?
Der Finanzminister ist Montag abend, wie die „Wien. Ztg.“ meldet, von seiner Informationsreise wegen der Anleihefrage aus Wien nach Belgard zurückgekehrt, wo die Anleihe vorberichtet, die Anleihe selbst, verbunden mit Geldschiff, Munition, Gewehr- und Stahlmateriallieferungen, in Paris, Wien und Berlin untergebracht werden.
Belgrader Blätter melden, daß die Türkei seit einigen Wochen namentlich in Mazedonien rüfte, ebenso wie Serbien an der bulgarischen und türkischen Grenze.

Italien.
Für die Interaktion des Aufstandes in Yemen werden noch acht Regimenter der Division in Afrika mobilisiert. Der mit der Unterdrückung der Unruhen beauftragte Marschall Neri Walsch wird somit über 32 Bataillone verfügen; außerdem besitzt das 7. Korps in Yemen 24 Bataillone, 8 Batterien und 2 Eskadronen.

Generalinspektor Simi Katsch
wird der Front, daß jüngst bei den Kommissarischen gefundenen Gewehr bulgarische Waffen- und Armeezahlen tragen, fern, daß kommissarisch in Sofia, Distrikt Dschumabala, einen Bulgaren, dessen Frau und drei Kinder ermordet; endlich, daß in Sofia in Kommissar-Veranstaltungen beschlossen wurde, alle möglichen Verdächtige in der Türkei zu verhaften.

Aus Nah und Fern.

Zur Brande in Wroclaw. Aus den Trümmern der durch Feuer zerstörten Großen Schloßburg in Wroclaw sind bis jetzt 60 Leichen und etwa 50 Verletzte hervorgezogen worden. Die Leiden sind sämtlich ernstlich. Man behauptet, daß die Zahl der Toten auf etwa 100 stellen wird. Der Brandtod wird auf eine Million Dollar geschätzt. Ein fabelhafter Gewinn, der Abgang des Brandes im Entstehen war, hatte eine Leiter herbei und rettete etwa ein Duzend der gefährdeten Wälder; auch ein in den Trümmern gefestigter Arbeiter ermöglichte einigen jungen Wäldern ihre Rettung, er selbst kam aber in den Flammen um.
Brandkatastrophe. In der Nacht zum Montag ist ein großer Teil des im Kreise Wroclaw gelegenen Domes Stedlin niedergebrennt. Hier Befragungen und ein großer Teil des lebenden und toten Inventars wurden ein Raub der Flammen.
Gemeinsam in den Tod gegangen? Auf dem Rhein bei Saar wurden zwei zusammengebundene Leichen gefunden. Es handelt sich vermutlich um ein Liebespaar. Beide waren Belegungen am Rufe auf.

Zur Lage in Venezuela. Ein Telegramm aus Caracas über Bolivien meldet, daß der amerikanische Gesandte Bown eine Note an die Regierung von Venezuela geschickt habe, worin er eine Antwort verlangte, ob Venezuela einverstanden ist, die schwebenden Fragen einer Liebesgeister zu unterbreiten, und dabei betont, daß im Falle einer Ablehnung die Vereinigten Staaten sich vorbehalten, die nötigen Schritte zu tun, um sich Recht zu verschaffen. Der Gesandte trägt der Regierung von Venezuela in Kenntnis, daß Bolivien Zwangsmaßnahmen ergreifen wird angesichts der Gefahr, daß es unmöglich die Freilassung von fünf holländischen Matrosen durchzuführen, die seit sieben Monaten ungesellig im Gefängnis liegen.
Entgleisung. Amittag wird gemeldet: Auf Station Schendobitz entgleisung Dienstagmittag 1 Uhr 35 Minuten die Lokomotive und fünf Wagen eines Waggens. Der Unfall hat nicht verlegt. Materialschaden unbedeutend. Die Ursache der Entgleisung konnte noch nicht festgestellt werden. Der Verkehr wird einseitig durchgeföhrt. Die Entörung wird voraussichtlich bis abends beseitigt sein.
Gerechte Strafe. Die Strafammer in Breslau verurteilte Dienstag den neunzehnten des Monats der sozialdemokratischen „Volkswacht“ Herr v. H. wegen Diebstahls von 100 Mark zu 10 Monaten Gefängnis, insbesondere des Oberbürgermeisters Dr. Benker, zu 300 Mark Geldstrafe. Die „Volkswacht“ hatte die vom Magistrat beantragte Verurteilung von 30 000 Mark für ein Höchstmaß gegen die Kronprinzen scharf kritisiert.



Letzte Telegramme.

Berlin, 21. März. Minister von Bude sollte zufolge einer Zeitungsmeldung jüngst einen schweren Schenkschlag erlitten haben und sehr erholungsbedürftig sein. Diese Meldung entbehrt, wie das 'A.' an unabhängiger Stelle erfährt, jeglicher Begründung.

Berlin, 21. März. Die Gerüchte über eine ernstliche Erkrankung der Frau Mill Lehmann haben sich als unbegründet erwiesen.

München-Grudbach, 21. März. Der Kaffierer Kompp haben bei der Biererei Aktienpinneri in Bierlein mit wegen Unterfertigungen in Höhe von über 95 000 Mark verhaftet worden. Weiter meldet man uns: In Aktienpinneri der Biererei Aktienpinneri und Weberei wird die Frage erörtert, ob für die großen Unterfertigungen des Kaffierers nicht der Aufsichtsrat regreppflichtig gemacht werden könne.

Dresden, 21. März. Theodor Lobe, der berühmte Charakterdarsteller, ist heute nachmittag gegen 3 Uhr in seiner Villa in Weidenbröda bei Dresden gestorben.

Wien, 21. März. Ministerpräsident Gautsich ist an Mittelohrentzündung erkrankt.

Wandsee, 21. März. In Parlamentskreisen wird die Situation wieder kritisch beurteilt. Man erwartet die Auflösung des Reichstages.

Wien, 21. März. Der Kriegsminister Bedetti will nur im Amt verbleiben, wenn 225 Millionen für Befestigungsarbeiten im Norden bewilligt und außerdem das Militärbudget wesentlich erhöht wird.

Paris, 21. März. Die heute in Marseille eingetroffene dimetische Post bringt auch Nachrichten aus Madagaskar. Aus diesen geht hervor, daß die Garnison 40 000 Mann umfaßt; große Befestigungswerke werden aufgeführt. Mehrere Unterseeboote waren eingetroffen, deren Zahl im ganzen auf 14 gebracht werden soll.

Petersburg, 21. März. Wie bekannt, besteht die Absicht, die Zensur auf ausländische Schriften und Blätter aufzuheben. Der Direktor der Petersburger Telegraphenagentur regte bei der Kommission Robko die Aufhebung der Zensur für den Telegrammverkehr mit dem Ausland wie dem Zinsland an.

Petersburg, 21. März. Nummer wird amtlich gemeldet: Durch Allerhöchsten Befehl ist Kuropatkin zum Kommandeur der ersten manufakturischen Armee ernannt worden.

Sankt Petersburg, 21. März. Die Flotte und die russischen Transportschiffe sind heute mit der Bestimmung nach Nord Ost abgegangen.

Warschau, 21. März. Abends waren unbekannte Individuen in der Wolskastraße eine Bombe gegen eine Patrouille; vier Soldaten, zwei Schulleute und ein Gendarm wurden schwer verletzt. Ein Gendarm und ein Postbeamter, die zufällig vorbeikamen, erlitten Querschnittungen. In den anliegenden Säulenhallen wurden die Fenster Scheiben zertrümmert; die Täter entkamen.

Sofia, 21. März. Ministerpräsident Petrow ist auf telegraphische Veranlassung nach Mentona zum Fürsten Ferdinand abgereist. Diese Reise wird vermutlich eine Umwidmung des Kabinetts zur Folge haben. Außenminister Popow und Unterrichtsminister Schischmanow sollen ausgeschieden werden.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Dienstag, 23. März: Weit heiter, angenehm, warm.

Donnerstag, 24. März: Sonnenschein bei Wolken, tags warm.

Wallerstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Eisenbahn-Verwaltung. Beobachtet in der Witterung.

(+ bedeutet über, - unter Null.)

Table with columns for location, date, and weather conditions. Includes entries for Halle, Erfurt, Weimar, Gera, etc.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 21. März. (Deutscher Produktenbericht.) Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Roggen mittl. 173,00 - 174,00 M. ab Bahn, Mai 175,00 M. Roggen mittl. 137,00 M. ab Bahn, Mai 140,25 M. Erbsen, letzte infänd. Futtergerste 139,00 - 140,00 M. schwere 154,00 - 162,00 M. russ. und Donauergerste 124,00 - 136,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Hafer, mittl. mecklenb. pomm., pomm., pol. und schles. feinst. 153,00 bis 162,00 M., mittl. 145,00 - 152,00 M. gering 139,00 - 144,00 M. russ. feinst. 145,00 - 150,00 M. mittl. und gering 139,00 - 144,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Weizen, amerik. mittl. 121,50 - 123,50 M.

runder 128,00 - 130,00 M. frei Sägen. Erbsen, türkisch und ausländ. Futtergerste mittl. 144,00 - 150,00 M. feine und Zaubersorten 150,00 bis 157,00 M. keine Korbgerste 180,00 - 225,00 M. Weizenmittl. 00 21,00 - 23,25 M. Roggenmittl. 00 11,60 - 17,80 M. Weizenfeinst. 10,50 - 11,40 M. Roggenfeinst. 10,50 - 11,40 M. Weizenbörsen Weizen mittl. 173,00 M. ab Bahn, Mai 175,00 M. Juni 176,75 - 178,50 M. September 174,75 M. Roggen mittl. 136,00 bis 136,50 M. ab Bahn, Mai 145,25 M. Juni 146,50 M. September 144,00 M. Dezember 147,00 - 146,75 - 147,00 M. Hafer Mai 138,75 bis 138,50 M. Juni 138,75 M. September 137,50 M. Mais amerik. mittl. 121,00 - 121,50 M. Hafer 128,00 - 129,00 M. frei Sägen, Mai 120,50 M. Juni 119,25 M. Weizenmittl. 00 21,00 - 23,25 M. Roggenmittl. 00 11,60 - 17,80 M. Hafer Mai 48,00 - 48,10 bis 47,80 M. Oktober 49,00 - 49,70 - 49,30 M. - Weizen um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 175,00 M. Juni 176,50 M. September 174,75 M. Roggen Mai 145,25 M. Juni 146,50 M. September 144,00 M. Hafer Mai 138,75 M. Juni 138,75 M. September 137,50 M. Mais Mai 120,50 M. Juni 119,25 M. Weizen Mai 172,25 M. Juni 176,00 M. Hafer Mai 47,90 M. Oktober 49,40 M.

Zentralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. Notierungssätze.

Table listing prices for various agricultural products like wheat, rye, barley, etc. in different regions.

Wallerstände.

Stadt Berlin 175 138 - 147

Rhein- und Ruhrgebiet 165 130 - 141

Westfälisches 171 135 - 144

Bayrisches 172 133 - 140

Preussisches 180 146 - 142

Wannheim 182 151 - 141 1/2

Hamburg 172 148 -

Wallerstände.

Von Hannover nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Elbing nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Danzig nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Königsberg nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Ostpreußen nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Posen nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Breslau nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Glogau nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Oppeln nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Silesien nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Westfalen nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Rheinland nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Niederdeutschland nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Ostdeutschland nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Süddeutschland nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Norddeutschland nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

Von Mitteldeutschland nach Berlin Weizen loco 117 1/2 bis 122 1/2 M. 229 75

* London, 21. März. An der Spitze - Weizenladung angebotener

* New-York, 21. März. (Telegramm.) Stater Winter-Weizen loco 118 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 97 1/2, per September 89 1/2, per Dezember 87 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

* Weizen loco 118 1/2, per Juli 57 1/2, per September 55 1/2, per Dezember 53 1/2

